

**Rede des  
Bundesministers für  
Ernährung und Landwirtschaft  
Cem Özdemir MdB**

- Anlass:** Eröffnung EU-Symposium DFWR
- Termin:** 29.04.22, 10:30 – 12:00 Uhr
- Ort:** Axica Kongress- und Tagungszentrum, Pariser Platz  
3, 10117 Berlin
- Thema:** Europäische Waldpolitik / Wald trifft Politik
- Rededauer:** 15 Minuten
- Version:** 27.04.2022, 12:00 Uhr
- Bearbeiter:** Ulrike Elia (- 3440)
- Abstimmung:** 514, 513, 515, 04
- Internetveröff.:** ja
- Bulletinservice:** ja
- Ablauf:** 10:30 Uhr: Eröffnung Rudolf Rosenstatter  
Vorsitzender FHP  
**11:00 Uhr: Ihre Rede, Herr Bundesminister**  
11:15 Uhr: Impulsvortrag Elisabeth Köstinger  
Ministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus  
Österreich  
11:30 Uhr: Videobotschaft Virginijus Sinkevičius EU-  
Umweltkommissar  
11:40 Uhr: Impulsvortrag Anne-Marie Descôtes  
Botschafterin – Frankreich  
11:50 Uhr: Impulsvortrag Pawel Salek Berater des  
Präsidenten - Polen  
**12:00 Uhr: Sie, Herr Bundesminister, verlassen die  
Veranstaltung**

- Rednerpult:** ja
- Publikum:** Eingeladen sind u.a. der EU-Kommissar für Umwelt, Virginijus Sinkevicius, die Französische Botschafterin in Berlin Anne-Marie Descotes (aktuelle Ratspräsidentschaft Frankreich) Landwirtschaftsministerin aus Österreich, Elisabeth Köstinger sowie die Präsidenten der europäischen Forstorganisationen FOREST EUROPE, CEPF, EUSTAFOR, FECOF und ELO, ebenso wie Abgeordnete des Europaparlaments und des Deutschen Bundestages
- Forstbetriebliche und forstpolitische Entscheidungsträger aus Deutschland und zahlreichen europäischen Ländern
- Hintergrund:** Siehe Leitungsvorlage.
- Der Deutsche Forstwirtschaftsrat ist „der“ Dachverband und die Interessensvertretung des gesamten Forstsektors bzw. der gesamten Forstwirtschaft in Deutschland. Der DFWR bemüht sich seit Jahren, relevante waldbezogene Entwicklungen auf EU-Ebene zu begleiten, seinen Mitgliedern entsprechend zu „übersetzen“ und - umgekehrt – sich besser zu vernetzen und mitzugestalten. Dazu zählt das jährlich stattfindende EU Symposium.
- Mit den eingeladenen Gästen, insb. AUT Amtskollegin Köstinger und EU Umweltkommissar Sinkevicius sowie MdEPs, erhält die Veranstaltung Bedeutung über Deutschland hinaus und bietet die Möglichkeit, neben den Schwerpunkten der nationalen Waldpolitik auch eigene Impulse hinsichtlich der Waldpolitik auf EU-Ebene zu setzen. Auch wird das Sekretariat des FOREST EUROPE Prozesses anwesend sein, dessen Vorsitz Sie, Herr Bundesminister bis Ende 2024 haben, um den Blick auf Pan-Europa zu werfen. Dies zu einem Zeitpunkt, in dem das genaue Arbeitsverfahren zur Umsetzung der EU-Waldstrategie noch in intensiver Diskussion steht.

## **Gliederung**

- I. Einleitung
- II. Klimaschutz- und Biodiversität gehören zusammen
- III. Dreiklang in Europa
- IV. Schluss

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: Redebeginn

Sehr geehrter **Herr Präsident** [Georg] **Schirmbeck**,

(Präsident Deutscher Forstwirtschaftsrat)

Sehr geehrter **Herr Kommissar** [Virginijus] **Sinkevicius**,

(EU-Kommissar für Umwelt)

Sehr geehrte **Frau Kollegin** [Elisabeth] **Köstinger**,

(Ministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus Österreich)

Sehr geehrter **Herr Vorsitzender** [Rudolf] **Rosenstatter**,

(Forst Holz Papier Österreich)

Sehr geehrte **Kolleginnen** und **Kollegen Abgeordnete**,

**Exzellenzen**,

Sehr geehrte **Damen und Herren**,

### ***I. Einleitung:***

Herzlichen Dank für die freundliche Begrüßung.

In Ihrem Einladungsschreiben, lieber Herr **Schirmbeck**, stand, dass der Deutsche Forstwirtschaftsrat „**das grüne Drittel Deutschlands**“ vertritt.

- Ich gehe mal davon aus, Sie meinen damit **nicht** die Partei, der **ich** **angehöre**.

- Das grüne Drittel, um das es Ihnen geht, sind natürlich **unsere Wälder**.
- Es ist ein **entscheidendes Drittel**, wenn es um unsere Zukunft auf diesem Planeten geht.

Sie haben zu diesem Symposium eingeladen, um – ich zitiere - *„die Bedeutung der Forstwirtschaft auf europäischer Ebene zu unterstreichen“*.

- Das möchte ich **ausdrücklich unterstützen**.
- Und ich bin froh, dass unser Wälder mit dem Deutschen Forstwirtschaftsrat einen **wichtigen, lautstarken Fürsprecher haben** – nicht nur in Deutschland, sondern **auch in Europa!**

Wenn wir unsere Wälder **wirklich schützen** wollen, dann können wir **nicht an Grenzen haltmachen** – dann müssen wir sie in Europa **gemeinsam überwinden**.

- Zumal die **Grenzen meist grün** sind und der Wald eines Landes in den Wald eines anderen übergeht.
- So wie es zwischen **Deutschland und Österreich** der Fall ist, liebe Elisabeth.

Ja, Europa ist auch ein **Kontinent der Wälder**. Und die **Europäische Union** spielt hier eine **bedeutende Rolle**.

- Spätestens mit dem **Green Deal** sind die europäischen Wälder ins **Zentrum der politischen Aufmerksamkeit** gerückt.
- Das spiegelt sich wider in dem „**fit for 55 Paket**“, der **EU-Biodiversitäts-** und der **EU-Waldstrategie**.

Um unsere europäischen Wälder **artenreich und widerstandsfähig** gegen die Klimakrise zu machen, sind **zwei Dinge entscheidend**:

- Zum einen brauchen wir eine **ganzheitliche Waldpolitik**, die alle Funktionen gleichermaßen im Blick hat. Das bedeutet auch, dass wir sie **mit anderen Politikbereichen auf EU-Ebene verzahnen**, die auf unsere Wälder einwirken.
- Und zum anderen brauchen wir die **Einbindung der Betroffenen**, von Waldbesitzenden und Praktikern vor Ort, von Wissenschaft sowie Forst- und Naturschutzexpertinnen und -experten.
- Wenn wir beidem gerecht werden – der **Ganzheitlichkeit der Themen** ebenso wie der **Ganzheitlichkeit der Akteure** – dann können und werden wir **Wälder gestalten**, die uns in vielerlei Hinsicht das Leben erleichtern und es auch erfüllender machen.

## **II. Klimaschutz und Schutz der Biodiversität gehören zusammen**

Anrede,

Uns allen ist klar: Die **Klimakrise bedroht unsere Wälder** erheblich. Und gleichzeitig sind die Wälder einer unserer **wichtigsten Verbündeten** beim Kampf gegen die Klimakrise.

- Wir können gar nicht oft genug daran erinnern, welche Rolle der Wald für den Menschen und sein Überleben spielt.
- Wälder sind...
  - die **große Klimaanlage** der Welt,
  - bedeutende **CO<sub>2</sub>-Speicher** und Sauerstoff-Produzenten,
  - Garant für **biologische Vielfalt**,
  - **Lebensraum, Schutzraum, Erholungsraum**,
  - und **Lieferant** für unseren **wertvollen nachwachsenden Rohstoff**, das Holz.
  - Es ist offenkundig, dass wir unsere **Wälder erhalten, pflegen und stabilisieren** müssen!
- Nur so können wir die Klima- und Biodiversitätskrise **bewältigen**.

- Und nur so schaffen wir es, unsere Wirtschaft zu einer **klimaneutralen Kreislauf-Bioökonomie** zu transformieren.
- Aus all dem ergibt sich ein klarer Auftrag: Unser **Ziel** sind **widerstandsfähige und multifunktionale Wälder**. In Deutschland und in Europa, aber auch weltweit.
- Das ist eine **Mammutaufgabe**, die keiner alleine bewältigen kann.
- Es braucht wahrlich eine **Allianz für unsere Wälder**, in der Wirtschaft und Wissenschaft, Verbände und Politik **an einem Strang** ziehen.
- Sowohl auf nationaler als auch auf **europäischer Ebene**.
- Die Grundlage dafür wird für Deutschland die geplante **Novelle des Bundeswaldgesetzes** liefern.

Anrede,

Zur Anpassung unserer Wälder gehört auch das **Zulassen von unberührten Naturräumen**, von **Wildnis**.

- Ich weiß, dass es da **auch Vorbehalte** gibt.



- Aber Naturwälder sind von **unschätzbarem Wert für die biologische Vielfalt** und ein wichtiger Beitrag für den **Klimaschutz**.
- Und deshalb stehe ich zu den **Zielen der EU-Biodiversitätsstrategie** und werbe dafür, dass wir sie **mit Leben füllen**.

Bund und Länder tragen hinsichtlich dieser Ziele eine **besondere Verantwortung**.

- So wollen wir **alte, naturnahe Buchenwälder** im Besitz des Bundes aus der Nutzung nehmen und einer **natürlichen Entwicklung überlassen**.
- Hinsichtlich der Länder und Kommunen werden wir prüfen, welche **weiteren Optionen** bestehen.
- Es ist mir wichtig, ein **Konzept im engen Schulterschluss** und im Konsens mit den **Ländern und Kommunen** zu entwickeln.
- Ein **Umsetzungskonzept** unter Federführung des Bundesumweltministeriums ist **bereits in Arbeit**.
- Damit werden wir auch den **europäischen Prozess** rund um den „**strengen**“ **Schutz von Primär- und alt gewachsenen Wäldern** unterstützen.

Darüber hinaus setzt sich mein Haus dafür ein, dass **für private und kommunale Waldbesitzende** weitere **Anreize** gesetzt werden, damit sie ihre Wälder **erhalten, klimaresilient weiterentwickeln** und, wenn nötig, **entsprechend umbauen** können.

- Das ist im **Interesse der gesamten Gesellschaft** und das muss uns dann auch **etwas wert sein**.
- Für die geplante **Honorierung dieser Klimaschutz- und Biodiversitätsleistungen** im Wald stehen bereits dieses Jahr **200 Millionen Euro** zur Verfügung.
- Der Ansatz soll in einer **eigenen Maßnahme** im **Klimaschutzsofortprogramm** umgesetzt werden.
- Auch dazu stimmen wir uns aktuell eng mit dem Bundesumweltministerium ab und werden unsere Überlegungen **zeitnah mit Ihnen diskutieren**.

Anrede,

mit Blick auf die **Schutzgebietsziele der EU-Biodiversitätsstrategie** klären wir zurzeit, wie diese insbesondere im Wald umgesetzt werden können.

- Im Fokus stehen für uns die **10 Prozent strenger Schutz**.

- Auch bei dieser Frage arbeiten wir eng mit dem Bundesumweltministerium zusammen und setzen uns für eine praktikable Umsetzung ein.
- Denn natürlich sollte die Ausweisung von Schutzgebieten stets mit der Frage der **notwendigen Verfügbarkeit des nachwachsenden Rohstoffs Holz abgeglichen** werden.

#### ***IV. Dreiklang in Europa***

Anrede,

**Klimaschutz, Biodiversitätsschutz und Holzerzeugung** – diesem **harmonischen Dreiklang** fühle ich mich verpflichtet.

Auch wenn wir eine **aktive Europapolitik** verfolgen – der **Koalitionsvertrag unterstreicht gleichermaßen die Subsidiarität** europäischer Maßnahmen.

- Dies ist insbesondere bei der europäischen Waldpolitik **relevant**.
- In den **Mitgliedstaaten** haben sich **regional angepasste Waldbewirtschaftungskonzepte etabliert** und bewährt.

- Das von meinem Ministerium initiierte **Netzwerk „Integrate“** zeigt, wie **Wald-Biodiversität** in die **forstliche Bewirtschaftungspraxis integriert** werden kann.
- Diese **ganzheitliche Betrachtungsweise** müssen wir auch in der **EU-Waldstrategie** verfolgen.
- Wir tun das in **enger Zusammenarbeit** mit **Kommission und Mitgliedstaaten**.
- Wichtig ist, dabei auf die **Kohärenz** mit den anderen **waldbezogenen EU Politiken** zu achten.
- Das gilt insbesondere für die schon angesprochene **Biodiversitätsstrategie** und das **fit-for-55 Paket**.
- **Jeder Sektor trägt Verantwortung** für den Beitrag, den er zur Bewältigung der Klimakrise leistet.
- Die **Landnutzung** kann **nicht** die Aufgaben einer **Emissionsminderung anderer Sektoren** lösen
- Wir setzen weiter auf **Kooperation und Zusammenarbeit** anstatt **vollendete Tatsachen**.
- Dies gilt auch, über die EU hinaus, für den **FOREST EUROPE** Prozess.

Anrede,

- Die **Umsetzung der Waldstrategie** soll in Einklang mit der **Agenda für nachhaltige Entwicklung** entlang der drei Kernthemen **Resilienz, Biodiversität und Bioökonomie** erfolgen.
- Ich hoffe, dass sich der **Deutsche Forstwirtschaftsrat** mit **seiner Expertise** einbringen wird.

#### ***IV. Schluss***

Anrede,

- Es ist eine **Zeit der Zusammenhänge**. Wir merken, wie Dinge miteinander zusammenhängen, die wir zuvor getrennt behandelt haben.
- Wo wir wichtige **Anliegen sinnvoll miteinander verbinden** können, sollten wir das auch tun.
- In diesem Sinne geht es dann um ein „**Sowohl als auch**“ statt eines „Entweder oder“.
- Das gilt für **Klima- UND Biodiversitätsleistungen** genauso wie für die **Nutzung UND den Schutz** von Wäldern.

- Wir dürfen nicht so tun, als seien die **Wälder Problemlöser für alles**. Aber wir dürfen auch nicht verkennen, dass in ihnen ein **großartiges Potenzial** steckt
  - wenn wir **über Grenzen hinweg** kooperieren
  - wenn wir der **Gesellschaft vermitteln**, wie wichtig Wälder für unsere Zukunft sind
  - wenn wir **Wälder nutzen**, damit sie uns dauerhaft **nützen**
  - wenn wir **Wälder schützen**, um uns **selbst zu schützen**.

Vielen Dank!